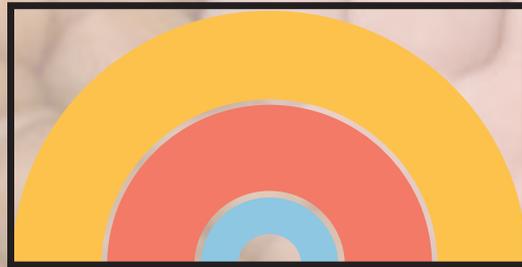


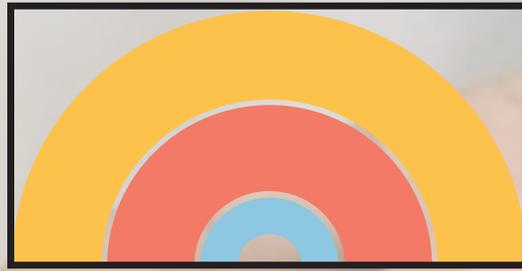
MBARA OZIOMA 2004 - 2020

**MBARA
OZIOMA**



PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

MBARA OZIOMA



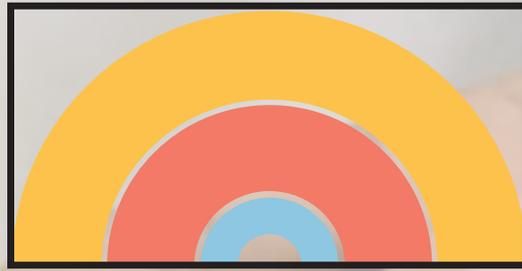
PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

2004

Im Mai reisen 5 Bündner Oberländer mit Dr. Ozioma Nwachukwu, Jugendarbeiter in der Stiftung Tür auf-mo vinavon und Vikar in der Pfarrei Tujetsch, in seine Heimat nach Umunumo (Ehime Mbano L.G.A., Imo State, Nigeria) und machen sich ein Bild vom Stand der Arbeit der von ihm gegründeten Mbara Ozioma Foundation MOF. Sie nehmen an der Grundsteinlegung des Welfare and Development Centre MBARA OZIOMA teil.

Nach der Rückkehr verfassen sie ein strategisches Konzept zur Entwicklung der MOF und ihrer Aktivitäten auf der Basis einer Partnerschaft zwischen ihr und der Stiftung Tür auf..., das im November vom Stiftungsrat gut geheissen wird.

MBARA OZIOMA

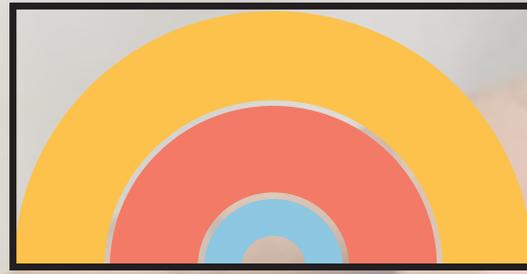


PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

2004

Basis des Konzepts bilden die Standards der OECD zur
ländlichen Entwicklung:

MBARA OZIOMA

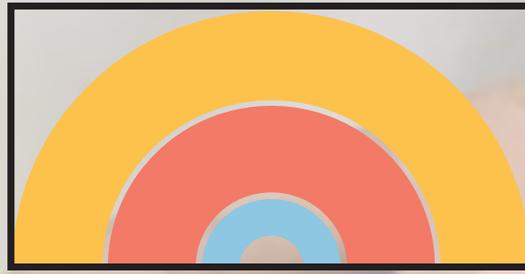


PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

Ländliche Entwicklung

Ein Leben in Würde ist erst dann möglich, wenn Menschen ihre Zukunft selber mitgestalten können. Die Hauptprobleme ländlicher Regionen bestehen in schlechter Infrastruktur, mangelnden Möglichkeiten für Ausbildung und Erwerbsarbeit und dem mit zunehmender Abwanderung einhergehenden Zerfall der traditionellen Sozialstrukturen. Um in der Entwicklung ländlicher Gemeinschaften langfristig Wirkung erzielen zu können sind deshalb verschiedene Aspekte zu berücksichtigen:

MBARA OZIOMA

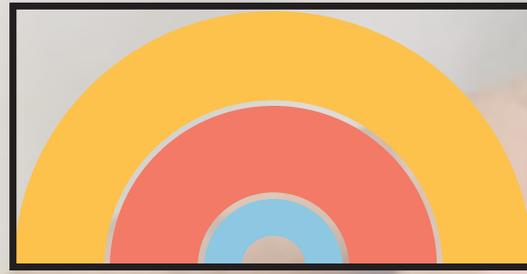


PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

Ländliche Entwicklung

1. Der Zugang zu den Ressourcen Land, Wasser und Bildung ist die Voraussetzung für Entwicklung. Ungeklärte Besitzverhältnisse, mangelnde Wasserversorgung und schlechte Schul- und Ausbildungsmöglichkeiten behindern Entwicklung.
2. Landwirtschaftliche und gewerbliche Kleinproduktion geschieht naturnah und kostengünstig. Sie stärkt die Eigenständigkeit der Produzenten, zielt aber auf über die Eigenversorgung hinausgehende Mehrproduktion.

MBARA OZIOMA



PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

Ländliche Entwicklung

3. Die Zusammenarbeit bei der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher und gewerblicher Produkte in Form von Kooperativen oder Genossenschaften verbessert Marktfähigkeit und Qualität und erhöht das Einkommen, das zur Deckung der Schul- und Gesundheitskosten benötigt wird. Der Einsatz von Gewinnanteilen für gemeinwohlorientierte Projekte stärkt die Gemeinschaft als Ganze und ihr Zusammengehörigkeitsgefühl.
4. Durch schulische und außerschulische Ausbildungen, Kurse und Trainings werden Know how und gesammelte Erfahrungen multipliziert und damit ein generationenübergreifender Wissens-Pool geschaffen.

MBARA OZIOMA

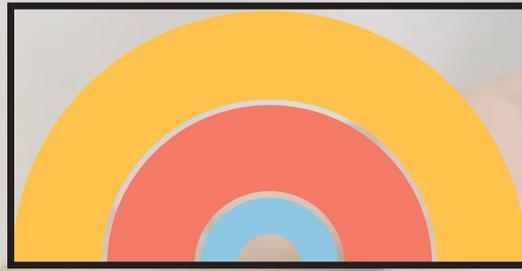


PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

Ziele

- nachhaltige Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung im ländlichen Projektgebiet
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Dörfern, Gemeinden und Religionsgemeinschaften
- Empowerment der Bevölkerung zugunsten der Entwicklung der Zivilgesellschaft in demokratischem und humanitärem Geist
- Aufbau des Welfare and Development Centre MBARA OZIOMA in Umunumo, Ehime Mbano L.G.A.

MBARA OZIOMA



PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

Methoden

Unterstützung der MOF bei der Umsetzung der Ziele nach dem Prinzip ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘:

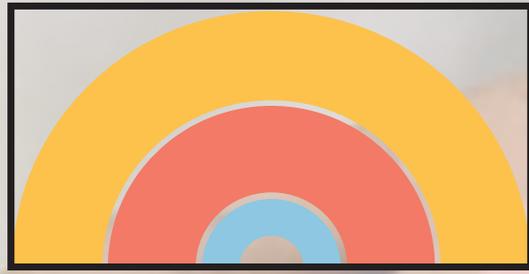
Beratung und Supervision bei Aufbau und Durchführung von Projekten zur ländlichen Entwicklung (Projektkreation und –management, Evaluation und Monitoring, Ausbildung Personal, Mitarbeit in den Projekten vor Ort)

finanzielle Unterstützung mit dem Ziel der wirtschaftlichen Selbständigkeit der MOF

Controlling der Jahresarbeitspläne und Jahresrechnungen der MOF

interkulturelles Lernen durch direkte Begegnung

MBARA OZIOMA



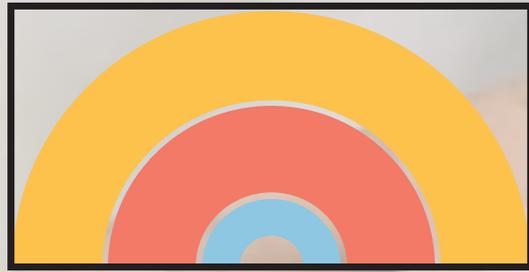
PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

Projektphasen

2004-08 Organisationsentwicklung MOF und Projekte ohne Bauinvestitionen

- Festigung und Ausbau der Stiftungsstruktur
- Kommunikation der MOF-Ziele in der Region
- Vernetzung der MOF in den traditionellen polit. und kirchlichen Strukturen der Region
- Projekte zur Verbesserung der Basics: Wasserversorgung 1, Gesundheit (Homecare/Spitex)
- Bildung und Ausbildung: Computerkurse, Nachhilfeunterricht, Kinder- und Jugendarbeit Youth Academy
- Sicherung der kulturellen Traditionen: Dokumentation Musik, Flora, Genealogie
- Bauplanung Welfare and Development Centre MBARA OZIOMA

MBARA OZIOMA



PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

Projektphasen

2009-21 Etappenweiser Bau des Welfare and Development Centre und schrittweise Inbetriebnahme neuer Projekte

- Einführung neue Lehmbautechnologie Hydraform
- Gründung der landwirtschaftlichen Frauengenossenschaft St. Nicholas, Bau der Öl- und Kasava/Yams-Mühle
- Wasserversorgung 2
- Berufsschule MOCTECH Holz, Metall, Computer und Elektrotechnik
- Kitchen and Catering-Service der Frauengenossenschaft
- Bildungs- und Seminarprogramme, Community Education
- Songhai Agrobusiness mit Tier- und Pflanzenfarm



Projektgebiet

- Ibo-Land im SO Nigerias,
Ehime Mbanjo L.G.A. in Imo State
- Im Biafra-Kriegsgebiet 1967-1970
- Regenwald mit 2 Jahreszeiten
- Ca. 160 km² mit Ca. 50'000 Einwohnern
- 80% Katholisch, 20% Anglikanisch
- Clanstruktur mit Zusammenspiel von
vorkolonialen (Ältestenräte)
kolonialen (Eze/Igwe)
nationalstaatlichen (bundesstaatliche
Regierung und Verwaltung)
Führungs- und Verwaltungsstrukturen
- 80% kleinbäuerliche Selbstversorger-
Landwirtschaft
- 20% Handel, Handwerk, öffentl. Sektor
- Familieneinkommen 80-100 EUR/Monat
- Inflationsrate 10-20% jährlich
- Analphabetenrate 40-50%, bei Kindern und
Jugendlichen 20-30%
- ca. 400-500 Schulabgänger pro Jahr
- Kindersterblichkeit ca. 10%





**MBARA OZIOMA
FOUNDATION**
GOOD NEWS TO THE POOR

Wer sie sind



**MBARA OZIOMA
FOUNDATION**
GOOD NEWS TO THE POOR

- Gründung 1998 / Bundesregistrierung als NGO 2001
- Sitz: ländliche Region im Ehime Mbano L.G.A., Imo State, Nigeria
- überkonfessionell, ökumenisch, unabhängig, gemeinnützig



**MBARA OZIOMA
FOUNDATION**
GOOD NEWS TO THE POOR

Organisation

- Board of Trustees (normativ/strategisch):
traditionelle, politische und kirchliche
Führungspersönlichkeiten der Projektregion,
Vertreter der kath. und anglik. Diözese
- General Management (strategisch/operativ):
Präsident, Finanzverwalter, General Manager, Sekretär
- Board of Directors (operativ):
LeiterInnen der Projekte
- angestellt und freiwillig Mitarbeitende in den Projekten



**MBARA OZIOMA
FOUNDATION**
GOOD NEWS TO THE POOR

Finanzen

Jährliche Beiträge an die Betriebskosten der MOF bis 2018: ca. 20'000 CHF

Eigenfinanzierungsgrad der MOF ab 2018 (exkl. MOCTECH): ca. 80%

Bisherige Investitionen Welfare and Development Centre:

Wasserversorgung 1	2006	ca. 6'500 CHF
Projektgelände (Mauer, Einfahrt, Sicherheit)	2008/09	ca. 20'000 CHF
Lehmbauprojekt	2009	ca. 75'000 CHF
Ölmühle	2010	ca. 75'000 CHF (25% Eigenmittel – 75% BMZ)
Wasserversorgung 2	2010/11	ca. 85'000 CHF (25% Eigenmittel – 75% BMZ)
Yams- und Kassavamühle	2011/12	ca. 110'000 CHF (25% CH-Botschaft – 75% BMZ)
2 Transportfahrzeuge	2008-10	ca. 20'000 CHF
MOCTECH 1 Schreinerei	2013/14	ca. 600'000 CHF (25% Eigenmittel – 75% BMZ)
MOCTECH 2 Metall/Elektro	2016/18	ca. 750'000 CHF (25% Eigenmittel – 75% BMZ)
MOCTECH 3 Wohnheim/Küche/Konf.	2018/20	ca. 670'000 CHF (25% Eigenmittel – 75% BMZ)
Total		ca. 2'411'500 CHF

2004-2019:

19 Projektreisen

- Projektentwicklung
- Organisationsentwicklung
- Aus- und Weiterbildung
- Qualitätssicherung



Mai 2005: Spitex

Oktober 2005: Flora – Musik – Wasser 1 Umuokiri

Oktober 2006: Musik – Kinder- und Jugendarbeit

Februar 2007: Musik – Lehmbau

Oktober 2008: Bauplanung Mbara Site

Februar 2009: Baubeginn und Einführung Lehmbau

Februar 2010: Frauengenossenschaft und Ölmühle

September 2010: Ölmühle – Jugendarbeit

**Mai 2011: Finanzbuchhaltung – Wasser 2 Umuopara/Umuduru – Yams/
Kasavamühle**

**Februar 2012: Management- und Evaluationsinstrument LFW –
Yams/Kasavamühle – Berufsschule**

Februar 2013: Berufsschule – Jugendarbeit

Februar 2014: Berufsschule 1. Etappe

Februar 2015: Berufsschule 2. Etappe

Februar 2016: Berufsschule 2. und 3. Etappe

Februar 2017: Berufsschule 3. Etappe, Agrobusiness Genossenschaft

April/Mai 2019: Berufsschule 3. Etappe, Agrobusiness Genossenschaft

MBARA OZIOMA



PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

2009

Gründung des Fördervereins MBARA OZIOMA zwecks
Zusammenschluss der UnterstützerInnen in CH, D und A:
Aufgabe: Information, Werbung, Fundraising in den
jeweiligen Regionen



MBARA OZIOMA



PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

2010

Eintritt des Ökumenischen Eine-Welt-Kreises St. Nikolaus
Münster-Wolbeck e.V. in die Partnerschaft

Erschliessung der Fördermöglichkeit für die MBARA
OZIOMA-Projekte durch das Deutsche Ministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ

MBARA OZIOMA



PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

2011

Das BMZ fördert die Projekte ‚Ölmühle‘ und
‚Wasserversorgung 2‘ mit jeweils 75% der Investitionskosten.

MBARA OZIOMA



PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

2012

Das BMZ fördert das Projekt ‚Yams/Kasavamühle‘ mit 75% der Investitionskosten.

Die Schweizer Botschaft in Abuja übernimmt die fehlenden 25%.

MBARA OZIOMA



PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

2013

Das BMZ fördert die erste Etappe des Projekts ‚Berufsschule MOCTECH‘ mit 75% der Investitionskosten.

Die DEZA und die Schweizer Botschaft in Abuja empfehlen privaten Stiftungen in der Schweiz, die Berufsschule in Umunumo zu unterstützen.

Der Förderverein vereinheitlicht das Corporate Design der Partnerschaft unter einem Projektsymbol und Namen.

MBARA OZIOMA



PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

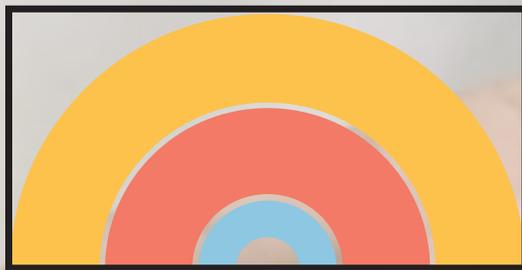
2014-16

Die Berufsschule MOCTECH wird am 20.09.14 eröffnet.

Das BMZ fördert die zweite Etappe des Projekts
'Berufsschule MOCTECH' mit 75% der Investitionskosten.

Die Erschliessung weiterer Finanzierungsquellen für den
Endausbau der Berufsschule Etappe 2 + 3 (Botschaften in
Nigeria, Stiftungen in der Schweiz) beginnt.

MBARA OZIOMA



PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

Heute:

An der Partnerschaft beteiligte Organisationen

Mbara Ozioma Foundation MOF (Nigeria, Imo State, Ehime Mbano L.G.A.)

Stiftung Tür auf – mo vinavon (Schweiz GR)

Ökumenischer Eine-Welt-Kreis St. Nikolaus Wolbeck e.V. (Deutschland)

Int. Förderverein Mbara Ozioma (Schweiz, Deutschland, Österreich)

Kontakt

Stiftung Tür auf – mo vinavon, Via Raveras 25, CH-7180 Disentis/Mustér

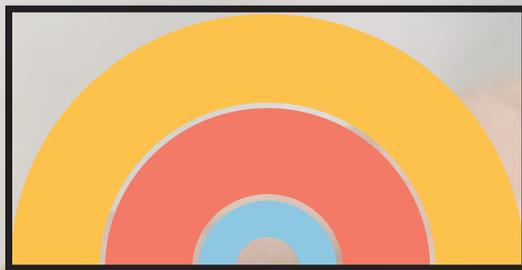
Tel.: +41 (0)81 947 44 10, +41 (0)79 729 73 72

tuerauf-movinavon@auaviva-cadi.ch

Graubündner Kantonalbank GKB, IBAN: CH76 0077 4110 3029 4410 0,

SWIFT-BIC: GRKBCH2270A

MBARA OZIOMA



PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

MBARA OZIOMA FOUNDATION

Aufgaben: Projektentwicklung und Durchführung in Umunumo. Transparenter, verlässlicher und lokal abgestützter Partner vor Ort.

FUNDAZIUN TÜR AUF – MO VINA VON

Aufgaben: Beratung und Begleitung der Mbara Ozioma Foundation (MOF) bei der Projektentwicklung und Durchführung; Supervision, Evaluation und Aus- und Weiterbildung des MOF-Personals vor Ort; Regelmässige Projektreisen nach Nigeria.

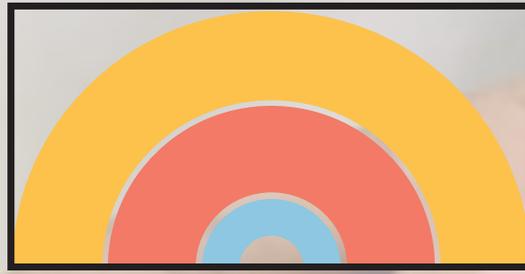
ÖKUMENISCHER EINE-WELT-KREIS ST.NIKOLAUS WOLBECK E.V.

Aufgaben: Partner und Träger des Antragsverfahrens zur Förderung der Mbara Ozioma-Projekte durch das Deutsche Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ.

FÖRDERVEREIN MBARA OZIOMA

Aufgaben: Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Fundraising in jenen Regionen der Schweiz, Deutschlands und Österreichs, in denen MBARA OZIOMA bekannt ist.

MBARA OZIOMA



PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

Die Zukunft bis 2020:

Berufsschule MOCTECH 3. Etappe

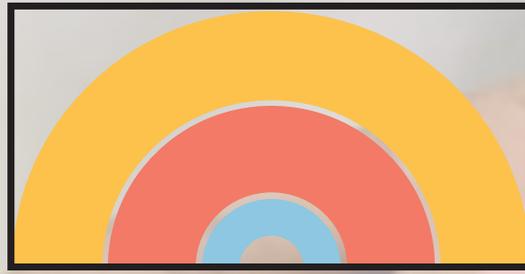
Wohnheim der Schule

- Ziele:**
- Schaffung von Wohnheimplätzen für auswärtige SchülerInnen und Gäste
 - Ermöglichung des Schulbesuchs für weiter entfernt wohnende SchülerInnen

Kitchen and Conference Hall

- Ziele:**
- Schaffung von Verpflegungsmöglichkeiten für SchülerInnen und MitarbeiterInnen der Schule und des Zentrums
 - Schaffung des Gemeinschaftszentrums (Schulaula, Speisesaal, Konferenzen)
 - Beginn des Projekts Kitchen and Catering der Frauengenossenschaft St. Nicholas

MBARA OZIOMA



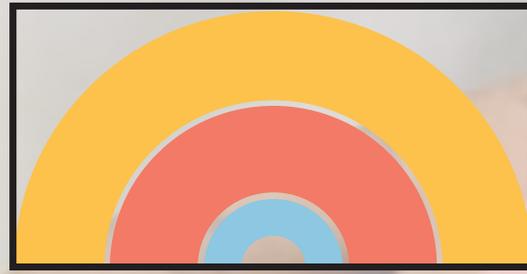
PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

Die Zukunft bis 2022:

Finanzbedarf ab 2019

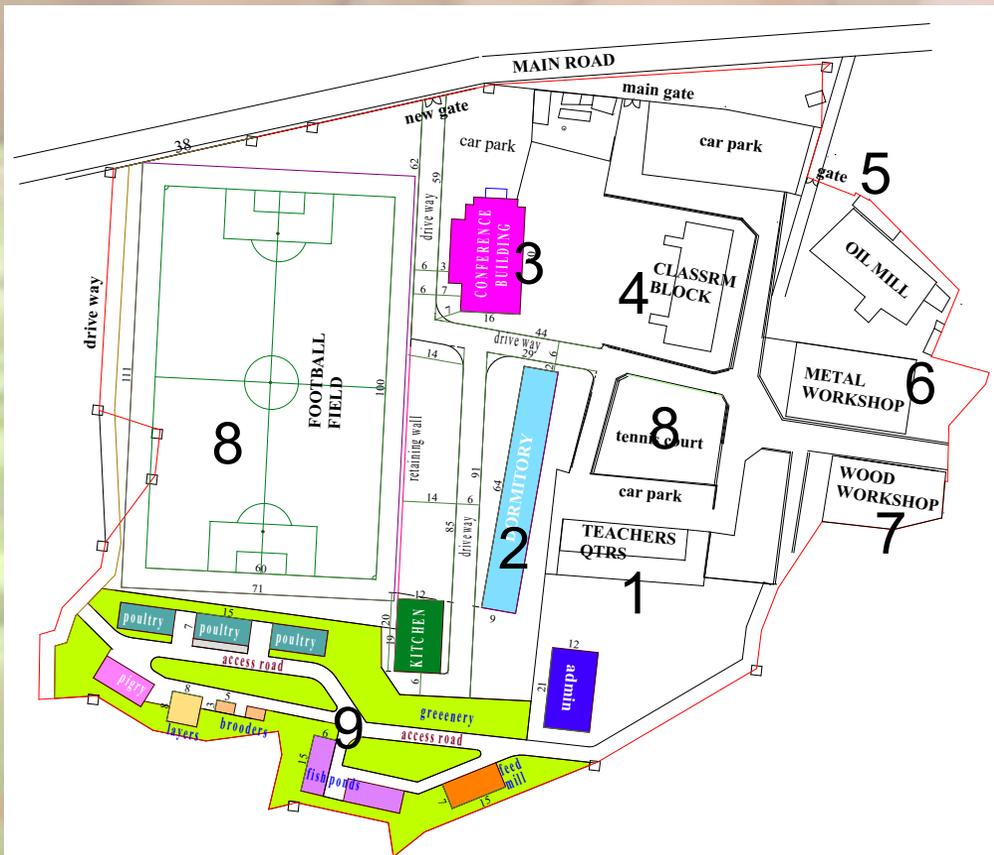
- jährlicher Projektunterhalt MOF ca. 10'000 CHF (sinkend)
- Bau Berufsschule MOCTECH 3. Etappe ca. 165'000 CHF (Eigenmittel)
- Projekt Songhai Agrobusiness Genossenschaft ca. 150'000 CHF (Eigenmittel)
- MOCTECH Schulgeld-Unterstützungsfond jährlich bis 2021 ca. 15'000 CHF

MBARA OZIOMA



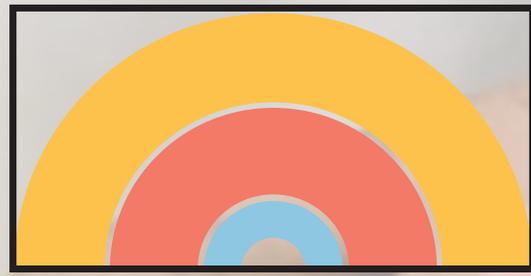
PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

Etappierter Bau des Welfare and Development Centre MBARA OZIOMA 2009 - 2018



- 1 Staff-House Management und Lehrkräfte Berufsschule (2013)
- 2 Dormitory / Internat (2018)
- 3 Conference/Aula/Küche (2018)
- 4 Unterrichtsräume Berufsschule (2016)
- 5 Öl- und Kasava-/Yamsmühle (2011/12)
- 6 Ausbildungswerkstatt Metall/ Elektrotechnik (2016)
- 7 Ausbildungswerkstatt Holz (2013)
- 8 Sportanlagen (2016/18)
- 9 Agrobusiness Erschliessung Gelände mit Strom, Wasser, Abwasser, Strassen (2015)

MBARA OZIOMA



PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS



Danke engraziel thank you dalu